

1. Müller-Thurgau / Unterer Muschelkalk

Standortspezifische Prüfung von Unterlagensorten mit der Rebsorte Müller-Thurgau, Klon WÜ 12-4, Marktheidenfelder Kreuzberg, 2005-2010

Lage: **Marktheidenfelder Kreuzberg**; Pflanzjahr: 2000; Standraum: 2,00 m x 1,30 m
Sorte/Klon: Müller Thurgau Klon WÜ 12-4
Unterlagen: SO 4; 5 BB; Börner, Rici; 41B*; Cina; 5 C;
*) französische Unterlage (Vergleichssorte, in D nicht zugelassen)
Bewirtschaftungsart: 1 Gasse Strohabdeckung, 1 Gasse Herbstwinterbegrünung
Anschnitt: 4 Augen/m 2

Standortklima:

Jahresmitteltemperatur: 9,7 °C
Sonnenscheindauer: 1932 h/Jahr
Niederschlag: 681,6 mm/Jahr
Höhe über NN: 245 m;
Exposition: Süd
Hangneigung: ca. 35 %

Bodenwerte:

Ausgangsgestein: unterer Muschelkalk
Bodenart: lehmiger Ton; 7,4 pH
Gesamtkalkgehalt: 37 %
Aktivkalkgehalt: 6,4 %
Humusgehalt: 2,8 %
Gründigkeit: < 60 cm
Steingehalt: >20 %
Wasserspeicherkapazität: gering

Ergebnisse in den Versuchsjahren im Mittel der Unterlagensorten

Jahr	Ertrag kg/a	°Öchsle	Most-säure g/l	Holzertrag TS kg/ha	Blattgrünwert	NOPA mg/l Most	Bemerkungen
2005	83,9	78,3	5,1	816,6	-	-	
2006	94,1	89,3	5,8	810,9	476,4	143,7	Chlorosejahr; 40 kg/N ha Entec 26
2007	160,5	79,3	7,4	986,0	499,2	160,6	
2008	118,0	78,9	6,2	773,6	496,8	71,0	Chlorosejahr;
2009	115,1	85,9	6,0	1239,3	470,8	98,7	26 kg/N ha; 100 kg/Mg ha
2010	16,2	85,0	9,5	833,3	520,6	170,1	Botrytisbonitur 6,7 ; extrem starke Auslese
Mittel	97,9	82,8	6,7	909,9	492,7	130,8	

Auswertung – Ergebnisse aus den 6 Prüffahren: (siehe spez. Graphiken auf der Gegenseite)

1. Traubenertrag in kg/ar

auf dem flachgründigen Standort bringen die Unterlagen 5 BB und SO 4 den höchsten Ertrag.

2. Mostgewicht in °Oechsle

Keine signifikanten Unterschiede!. Ertragsbezogen liefern SO 4, 5 BB und Cina ein gutes Mostgewicht.

3. Holzertrag in kg Trockenmasse/ha (Standort mit generell sehr niedrigem Holzertrag)

Die chlorosesensiblen Unterlagen Börner und Rici gehen im Holzertrag deutlich zurück; 5 BB, SO 4 und 5 C zeigen akzeptable Werte, die eine lange Lebensdauer der Rebstöcke ermöglichen.

4. Mostsäure g/l

SO 4 bringt bei relativ geringer sortenspezifischer Differenzierung den höchsten Mostsäurewert.

5. Blattgrünwert (Messung der Chloroseempfindlichkeit: geringerer Wert = höhere Empfindlichkeit)

5 BB, SO 4 als auch 5 C zeigen sich auf dem kalkreichen Standort wenig chlorosesensibel.

6. NOPA mg/l Most (hefeverfügbarer Moststickstoff)

die Werte beim Moststickstoff liegen eng beieinander, lediglich 41 B zeigt einen niedrigeren Wert.

Standortspezifische Empfehlungen bei der Rebsorte Müller Thurgau Klon Wü 12-4

Bei offener Bodenbewirtschaftung und guter Humusversorgung ist die Unterlage SO 4 ausreichend. Bei Begrünung jeder 2ten Gasse ist der wuchsstärkeren Unterlage 5 BB der Vorzug zu geben. Chloroseempfindliche Unterlagen wie Börner, Rici und auch Cina, sind für diesen Standort mit hohem Kalkanteil nicht zu empfehlen. Wuchsschwache Unterlagen sind wegen der geringen Bodenaufgabe ebenfalls nicht geeignet.

1. Müller-Thurgau / Unterer Muschelkalk

Standortspezifische Prüfung von Unterlagensorten mit der Rebsorte Müller-Thurgau, Klon WÜ 12-4, Marktheidenfelder Kreuzberg, 2005-2010

Die Buchstaben a, b und c über den Säulen indizieren bei differenten Buchstaben signifikante Unterschiede zwischen den Unterlagersorten.

